

**Besonderer Teil (B) der Bachelor-Prüfungsordnung
für den Studiengang Logopädie
im Fachbereich Sozialwesen an der
Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven**

Aufgrund von § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (Teil A BPO) in der Fassung vom 16.11.2004 (Amtliches Verkündungsblatt der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven vom 8.12.2004, Nummer 37/2004) hat der Fachbereichsrat Sozialwesen in Emden am 27.09.2005 folgende Prüfungsordnung, zuletzt geändert am 17.09.2007, beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Hochschulgrad.....	2
§ 2	Dauer und Gliederung des Studiums.....	2
§ 3	Modulprüfungen.....	2
§ 4	Anmeldung zu den Modulprüfungen und Zulassung zur Bachelor-Arbeit.....	2
§ 5	Bachelor-Arbeit.....	2
§ 6	Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung	2
§ 7	Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement	3
§ 8	Inkrafttreten	3

Anlagen:

Anlage 1:	Modulkatalog nach § 6 Teil A	4
Anlage 2:	Modulbeschreibungen	5
Anlage 3a:	Bachelor-Zeugnis.....	7
Anlage 3b:	Bachelor-Zeugnis (englisch).....	8
Anlage 4a:	Bachelor-Urkunde	9
Anlage 4b:	Bachelor-Urkunde (englisch)	10
Anlage 5:	Diploma Supplement	11

§ 1 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Science“, abgekürzt „B. Sc.“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 4a mit dem Datum des Zeugnisses (Anlage 3a) aus.

§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelor-Prüfung drei Jahre.
- (2) Für die erste, drei Jahre dauernde und erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule für Logopädie werden bei bestandener Einstufungsprüfung (§ 18 Teil A BPO) drei Fachsemester auf diesen Studiengang angerechnet. Die restlichen drei Fachsemester werden an der Fachhochschule studiert.
- (3) Das Studium an der Fachhochschule umfasst Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule im Umfang von 90 Kreditpunkten. Das Gesamtstudium umfasst somit Leistungen im Umfang von 180 Kreditpunkten.
- (4) Im sechsten Fachsemester sollte die Bachelor-Arbeit angefertigt werden.
- (5) Aufgrund der besonderen Gliederung des Studiums wird abweichend von § 10 Abs. 5 Teil A auf eine Frist, bis zu der eine bestimmte Anzahl von Kreditpunkten erreicht werden muss, verzichtet.

§ 3 Modulprüfungen

- (1) In jedem Modul des Kerncurriculums sowie in jedem fachspezifischen Modul ist eine Prüfung zu erbringen.
- (2) Jede Modulprüfung besteht aus einer veranstaltungsübergreifenden gemeinsamen Prüfung. Die Prüfungsaufgaben hierzu werden von den beteiligten Lehrenden gemeinsam erstellt.

§ 4 Anmeldung zu den Modulprüfungen und Zulassung zur Bachelor-Arbeit

- (1) Die oder der Studierende meldet sich zu den Modulprüfungen innerhalb der ersten vier Wochen nach Vorlesungsbeginn an.
- (2) Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer mindestens fünf Modulprüfungen erfolgreich abgelegt hat.

Dem Antrag auf Zulassung sind die entsprechenden Nachweise beizufügen. Über die Zulassung zur Bachelor-Arbeit entscheidet die Prüfungskommission.

§ 5 Bachelor-Arbeit

- (1) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelor-Arbeit beträgt 10 Wochen.
- (2) Die Bachelor-Arbeit ist fristgemäß bei der von der Studiendekanin/ dem Studiendekan bzw. der Prüfungskommission angegebenen Stelle abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung nach Maßgabe der Prüfungskommission abzugeben. Ein Exemplar wird nach bestandener Prüfung der Bibliothek zugänglich gemacht.

§ 6 Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung

- (1) Die Bewertung der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		x 2 =
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		
Note Kolloquium Erstprüfer/in		x 1 =
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		
endgültige Note für die Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	Summe / 3 =	

(2) Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der nach Anlage 1 gewichteten Einzelnoten. § 11 Abs. 5 Teil A gilt entsprechend.

§ 7 Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

Die oder der Studierende erhält auf Antrag eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 3 b) und der Bachelor-Urkunde (Anlage 4 b) in englischer Sprache. Dem Zeugnis wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 3 BPO Teil A ein Diploma Supplement (Anlage 5) in englischer Sprache beigelegt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Oldenburg/ Ostfriesland/ Wilhelmshaven in Kraft.

Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A

Verlauf des Studiums – Programm Details

Modulstatus	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Credits
Fachspezifische Module, Pflichtmodule			
Grundlagen der Sprach- und Kommunikationswissenschaften			
	P	K2, H, R, M ¹⁾	10
Metatheoretische Grundlagen der Sprache und Kommunikation	PVL		
Sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der Logopädie/ Sprachtherapie	PVL		
Psychologische und soziologische Grundlagen der Logopädie / Sprachtherapie	PVL		
Diagnostik und Therapie			
	P	K2, H, R, M, E ¹⁾	12
Grundlagen der Diagnostik	PVL		
Formen schriftlicher Dokumentation	PVL		
Grundlagen sprachtherapeutischen Handelns	PVL		
Interdisziplinäre Patientenprofile	PVL		
Ausgewählte Sprachtherapeutische Verfahren	PVL		
Problemorientiertes Lernen im Projekt			
	P	Projektbericht	10
Projektplenum	PVL		
Supervision	PVL		
Fallbesprechung	PVL		
Projektpraxis	PVL		
Kerncurriculum, Pflichtmodule			
Methoden wissenschaftliches Arbeitens			
	P	H	10
Wissenschaftliches Arbeiten	PVL		
Empirische Sozialforschung	PVL		
Fachenglisch	PVL		
Gesundheitswissenschaften			
	P	K2, H, R, M ¹⁾	12
Prävention und Rehabilitation	PVL		
Geschlecht und Gesundheit	PVL		
Modelle der Gesundheit	PVL		
Epidemiologie	PVL		
Gesundheitssysteme/-politik	PVL		
Evaluation und Qualitätsmanagement			
	P	K2, H, R, M ¹⁾	10
Evaluation gesundheitsbezogener Leistungen	PVL		
Einführung in Qualitätsmanagement	PVL		
Evidenzbasierte Medizin	PVL		
Clinical Reasoning	PVL		
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie			
	P	Praxisbericht	6
Leiten von Gruppen und Moderation	PVL		
Präsentation und Rhetorik	PVL		
Wahlpflichtmodule			
(Ein Wahlpflichtmodul muss erfolgreich bestanden werden):			
Recht und Ökonomie			
Wahlpflichtmodul 1: Existenzgründung			
	P	K2, H, R, M ¹⁾	
Recht der Existenzgründung	PVL		
Ökonomische Grundlagen	PVL		
Wahlpflichtmodul 2: Systeme der sozialen Sicherung			
	P	K2, H, R, M ¹⁾	
Gesundheitsökonomie	PVL		
Berufsrecht und Recht der Sozialleistungssysteme	PVL		
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium			
			12
			90

Erläuterungen:

¹⁾	=	nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden.	P	=	Prüfungsleistung
K	=	Klausur (Zahl: Bearbeitungszeit in Stunden)	PVL	=	Prüfungsvorleistung
H	=	Hausarbeit			
M	=	Mündliche Prüfung			
R	=	Referat			

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modul	Lernziele	Lehrinhalte
Grundlagen der Sprach- und Kommunikationswissenschaften	Das Fachgebiet der Logopädie bezieht sich in seiner Theoriebildung auf unterschiedliche Grundlagenwissenschaften. Die Studierenden sollen die Relevanz verschiedener Theorien für die Entwicklung einer eigenen Grundlagenforschung kritisch beleuchten.	Ausgewählte Theorien aus den Sprachwissenschaften, der Neuropsychologie, kognitive und psychologische Lerntheorien
Diagnostik und Therapie	Die zentrale Stellung der Diagnostik in der Logopädie soll verdeutlicht werden. Sie stellt eine wesentliche Voraussetzung für Maßnahmen der Prävention und Therapieplanung dar. Das Weltgesundheitsmodell (ICF) soll als Basis aller Interventionen verstanden und angewandt werden.	Teststatistik; verschiedene Methoden in der Diagnostik; das ICF-Modell; Formen der Dokumentation von Befunden
Problemorientiertes Lernen im Projekt	Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in die logopädische Praxis soll geübt werden.	Wissenschaftliche Fragestellung in einem Praxisprojekt; Projektstrukturplan und Projektbericht
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie	In der Logopädie ist pädagogisches Handeln und Denken erforderlich. Praktische Übungen aus der Psychologie sollen soziale und kommunikative Fähigkeiten fördern.	Kommunikation als Leitungs- und Führungsaufgabe (vier Seiten einer Nachricht; vier Phasen eines Gesprächs) theoretisch und praktisch üben. Effektive und wirkungsvolle Präsentationen sowie Moderations-Techniken erlernen und praktisch üben.
Recht und Ökonomie	Die Studierenden sollen erkennen, dass zwischen gesundheits-ökonomischen Prozessen, der Professionalisierung von Berufshandeln im Gesundheitssektor, der praktischen Arbeit mit Patienten und der Betriebsführung unter den konkurrierenden Versorgungsmodellen ein eng sachlogischer Zusammenhang besteht.	
Wahlpflicht 1: Systeme der sozialen Sicherung		Ziele und Leitbegriffe der Gesundheitsökonomie; Konzeption und Realität öffentlicher Gesundheitssysteme
Wahlpflicht 2: Existenzgründung		Niederlassungsrecht; Ökonomische Grundlagen
Gesundheitswissenschaften	Die Studierenden sollen den Public-Health-Ansatz, der für eine multi- und interdisziplinäre wissenschaftliche wie praxisbezogene Zusammenarbeit der Berufs-Gruppen steht, kennen und anwenden können.	Begriffsbestimmung von Prävention und Gesundheitsförderung; Setting-Ansatz
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	Kenntnisse und Fähigkeiten, die wissenschaftliches Arbeiten umfassen, beherrschen und anwenden können.	Literaturrecherche; Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten; Planung und Konzeption einer kleinen empirischen Studie

Modul	Lernziele	Lehrinhalte
Qualitätssicherung und Evaluation	Studierenden sollen die Bedeutung von Qualitätssicherung und Evaluation für das eigene Berufsfeld erkennen und umsetzen können. Unter dem Blickwinkel von Professionalisierungserwägungen soll ein reflexiver Umgang mit dem praktischen Berufshandeln ermöglicht werden.	Qualitätsmanagement (Einführung und Praxis); Leitlinienentwicklung; Standards der Evidenz-Basierung; Therapiefor- schung
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	Nachweis der Befähigung der praktischen Umsetzung der erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten	Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der Logopädie mit wissenschaftlichen Methoden

Anlage 3a: Bachelor-Zeugnis

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven
Fachbereich Sozialwesen am Standort Emden

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung

Frau/ Herr¹⁾
geboren am in

hat die Bachelor-Prüfung im Studiengang Logopädie

mit der Gesamtnote⁴⁾ (, _ _)²⁾ bestanden. /¹⁾ mit Auszeichnung bestanden. Gesamtnote
..... (, _ _)²⁾, ECTS-Bewertung³⁾.

Module:

	Note ²⁾	Credits
Recht und Ökonomie		8
Evaluation und Qualitätssicherung		10
Gesundheitswissenschaften		12
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie		6
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens		10
Grundlagen der Sprach- und Kommunikationswissenschaften		10
Diagnostik und Therapie		12
Problemorientiertes Lernen im Projekt		10
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium über das Thema		
<hr/>		12

Emden, den
(Datum

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹⁾ Zutreffendes einsetzen

²⁾ Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

³⁾ ECTS-Bewertung: A, B, C, D, E

⁴⁾ Erbrachte Kreditpunkte an der Fachschule für Logopädie gingen nicht in die Gesamtnote ein.

Anlage 3b: Bachelor-Zeugnis (englisch)

Translation

University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven
Department of Social Sciences, Emden

**Final Examination Certificate
Bachelor of Science**

Ms./ Mr.¹⁾born on in

has passed the final examination in the course of studies of Speech and Language Therapy
with the aggregate grade (, _ _)²⁾, ECTS grade³⁾./¹⁾with honours, aggregate
grade⁴⁾ (, _ _)²⁾, ECTS grade³⁾.

Ms./ Mr.¹⁾ achieved the following grades in the individual subjects men-
tioned:

Modules:

	Grade²⁾	Credits
Business and Economics		8
Evaluation and Quality Management		10
Public Health		12
Basic principles of Pedagogics and Psychology		6
Research methods		10
Basic principles of Human Communication Sciences		10
Diagnosis and Therapy		12
Problembased learning in projects		10
Bachelor thesis with colloquium on		
_____		12

Emden,
(Date)

(Seal of the University)

Chairman
Examination Committee

- 1) Insert as appropriate
2) Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient
3) ECTS-grade: A, B, C, D, E
4) Achieved creditpoints at the School of Logopädie are not included in the final grade.

Anlage 4a: Bachelor-Urkunde

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven
Fachbereich Sozialwesen

Bachelor-Urkunde

Die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Fachbereich Sozialwesen, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn*,
geboren am in,
den Hochschulgrad

**Bachelor of Science
(abgekürzt: B. Sc.)**

nachdem sie/er* die Bachelor-Prüfung
im Studiengang **Logopädie**
am bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

....., den,
(Ort) (Datum)

.....
Leitung des Fachbereichs

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

* Zutreffendes einsetzen

Anlage 4b: Bachelor-Urkunde (englisch)

Translation

University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven
Department of Social Sciences

Bachelor-Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven,
Department of Social Sciences, confers upon

Ms./Mr.¹⁾
born on, in
the academic degree of

**Bachelor of Science
(abbreviated: B. Sc.)**

as she/he*) passed the final examination in the course of studies of
Speech and Language Therapy
on

(Seal of the University)

Emden, _____

(Date)

Dean of Department

Chairman
Examination Committee

¹⁾ Insert as appropriate.

Anlage 5: Diploma Supplement

University of Applied Sciences Oldenburg/ Ostfriesland /Wilhelmshaven

Diploma supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1. Family Name/**
- 1.2. First Name**
- 1.3. Date , Place, Country of Birth**
- 1.4. Student ID Number or Code**

2. QUALIFICATION

- 2.1. Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science, B. Sc.

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

same

- 2.2. Main Field(s) of Study**

Speech and Language Therapy

- 2.3. Institution Awarding the Qualification** (in original language)

Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven

Fachbereich Sozialwesen

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / state institution

- 2.4. Institution Administering Studies**

same

Status (Type / Control)

same

- 2.5. Language of Instruction/Examination**

German

3. LEVEL OF THE QUALIFIKATIO

Level

First degree (3 years) with thesis.

3.1. Official Length of Programme

The study course lasts for 6 semesters. The minimum number of credits required to obtain the Bachelor degree is 180. The concept of the speech and language course comes in a two-step programme. The first three semesters take place at a School of Speech and Language Therapy. The University study course begins in the fourth semester.

3.2. Access Requirements

- General/ specialized higher education entrance qualification, see 8.7 for foreign equivalents
- Recognised degree in Speech and Language Therapy
- Passing of an entrance examination

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1. Mode of Study

Full-time

4.2. Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

- The speech and language study course is based on an interdisciplinary study concept. Different health related study courses have the same course content in common. Each study course has clearly defined individual objectives.
- Each student will carry out his/her own research project, enabling practical knowledge to be combined with the theoretical aspects.
- The completion of this course should reflect that the candidate is talented, methodical and capable. The student should develop learning skills that are necessary to take in their stride the ever changing scientific advances. This, of course, goes hand in hand with professional interpersonal skills.

4.3. Programme Details

See "Bachelor-Zeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered, final examinations (written and oral) and topics of thesis, including evaluations.

4.4. Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

Here is an overview of how to convert the German numerical system into ECTS-grades:

Up to 1.50	=	A	=	excellent
over 1.50 to 2.00	=	B	=	very good
over 2.00 to 3.00	=	C	=	good
over 3.00 to 3.50	=	D	=	satisfactory
over 3.0 to 4.00	=	E	=	sufficient
over 4.00	=	F	=	fail

As soon as enough data has been collected, the departments can use this grading scheme:

A	=	the best 10 %
B	=	the next 25 %
C	=	the next 30 %
D	=	the next 25 %
E	=	the next 10 %

FX or F = fail

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
(Based on weighted average of grades in examination fields)

5. Function of the Qualification

5.1. Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to M. Sc. Programmes.

5.2. Professional Status

The Bachelor of Science degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field of Speech and Language Therapy.

6. Additional Information

6.1. Additional information

- Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (Teil A BPO) vom 16.11.2004, Verkündungsblatt Nr. 37/2004
- Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Logopädie vom, Verkündungsblatt Nr.

6.2. Further information Sources

on the institution: www.fh-oow.de
on the programme(s): www.fh-oow.de/sowe/content/welcome.php
on the degree programme: www.fh-oow.de/sowe/logopaedie

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor certificate on the award of the Bachelor degree, date of issue
- Bachelor certificate, date of issue

Certification Date: _____

Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/ Seal)

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it (DSDoc.01/03.00).